

Zwei Schulen wechseln Standort

Ziegenhainer für zwei Jahre in Treysa

VON ANNE QUEHL

Schwalmstadt – Zwei Schulen in Schwalmstadt werden über die Sommerferien ihre Standorte wechseln. Der Betrieb der Grundschule Alleenplatz Ziegenhain geht ab dem neuen Schuljahr in Treysa in der bisherigen St. Martin-Förderschule weiter. Im Zeitraum von zwei Jahren soll das bestehende Grundschulgebäude im Zentrum von Ziegenhain aufgestockt und umgebaut werden.

Die St. Martin-Schule bleibt erhalten, hat ihre Räumlichkeiten aber in Zukunft an der Schule im Ostergrund (SIO) in Treysa. Die SIO ist eine Verbundene Haupt- und Real-

schule mit Förderstufe für die Jahrgangsstufen 5 bis 10.

Beide Informationen bestätigte der Landkreis als Schulträger auf Anfrage der HNA. Damit wurden Gerüchte dementiert, dass die St. Martin-Schule komplett geschlossen würde. Wie es aus dem Kreishaushalt heißt, wird sie auf Grund von rückläufigen Schülerzahlen in das Gebäude der SIO verlegt, wo noch Raumkapazitäten vorhanden sind. Diese sollen der St. Martin-Schule und dem Beratungs- und Förderzentrum, das zu ihr gehört, genutzt werden.

„Sowohl die Schule im Ostergrund wie auch die St. Martin-Schule bleiben dabei

eigenständige Schulen in Trägerschaft des Schwalm-Eder-Kreises. Sie teilen sich künftig nur ein Gebäude“, wird in der Pressemitteilung unterstrichen.

Auch zu Arbeiten an der St. Martin-Schule bezog der Landkreis Stellung. Es handle sich nicht um eine Sanierung, wie es sich gerücheweise verbreitet hatte. Es sei bekannt, dass in Wänden der St. Martin-Schule Schadstoffanteile enthalten sind, teilte Kreissprecher Stephan Bürger dabei mit, dies betreffe auch andere Schulen. Sie könnten jedoch nicht austreten, es gebe regelmäßige Überprüfungen der Luftqualität. » ZUM TAGE, SEITE 3

MEHR ZUM THEMA Zwei Schulen wechseln den Standort

Umzug für zwei Jahre

Die Grundschüler Ziegenhain verabschieden sich für zwei Jahre von ihrem Schulhaus, das umgestaltet wird. Ihnen macht die St. Martin-Schule Platz, die als eigenständige Schule im Ostergrund Platz findet.

VON ANNE QUEHL

Schwalmstadt – Die St. Martin-Schule zieht innerhalb von Treysa um, vom Schenkeborn an der Schwalm in die Schule im Ostergrund (SIO). Parallel wird die komplette Grundschule vom Ziegenhainer Alleeplatz an den frei werdenden St. Martin-Standort nach Treysa verlagert.

Diese Lösung für die Ziegenhainer Schule wurde nach HNA-Informationen vor nicht allzu langer Zeit gefunden. Länger zeichnete es sich schon ab, dass in St. Martin, einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, die Anzahl der Schüler stark rückläufig war. Hintergrund dafür ist die zunehmende inklusive Beschulung, das gemeinsame Lernen aller Kinder in den Regelschulen.

St. Martin-Schulleiterin Annette Meißner-Ernst betonte, dass nicht nur der Unterricht für die St. Martin-Schüler weitergeht, sondern auch das der Schule angegliederte Regionale Beratungs- und Förder-



Wird aufgestockt und erweitert: Die Grundschule am Ziegenhainer Alleeplatz mit ihrer künstlerischen Fassadengestaltung aus den Fünfzigerjahren von Vincent Burek.

FOTO: ANNE QUEHL

zentrum (BFZ) voll bestehen bleibt. Auch dieses wird mit in die neuen Räume im Ostergrund einziehen. Diese BFZ-Zentren koordinieren die sonderpädagogischen Angebote und die inklusive Be-

schulung der Schüler an allgemeinen Schulen, sie sind in der Regel an Förderschulen stationiert.

Auch Landkreissprecher Stephan Bürger unterstreicht: „Die St. Martin-Schu-

le wird nicht geschlossen! Sie wird aufgrund von rückläufigen Schülerzahlen in das Gebäude der Schule-im-Ostergrund in Treysa verlegt. Hier sind noch Raumkapazitäten vorhanden.“ Sowohl die

Schule-im-Ostergrund wie auch die St. Martin-Schule bleiben dabei eigenständige Schulen in Trägerschaft des Schwalm-Eder-Kreises. „Sie teilen sich künftig nur ein Gebäude.“

Schulleiterin: „Mehr Platz und mehr Räume“

Gute Voraussetzungen für Ziegenhainer Grundschüler – Verkehrssituation wird beobachtet

Alle rund 150 Grundschüler aus Ziegenhain und Ascherode ziehen mit Beginn des neuen Schuljahrs nach Treysa um. Auch die schuleigene Betreuung übersiedelt dorthin. Die städtischen Hortgruppen bleiben in Ziegenhain.

Die Grundschüler kommen wie bisher zur Schule und steigen dort in Busse ein, informierte Rektorin Isolde Gliemann die HNA weiter. Kinder aus Ascherode können unterwegs zusteigen. Die Zeit der Auslagerung wird nach den Plänen des Landkreises zwei Jahre dauern. Das Schulgebäude in Ziegenhain soll nach unseren ersten Informationen aufgestockt und für den Ganztagsbetrieb umgestaltet werden.

Die Umzugsvorbereitungen laufen, derzeit werde in

Treysa ausgeräumt und sauber gemacht, Reparaturen und Renovierungsarbeiten werden vorgenommen. In Ziegenhain sei man dabei, alle Materialien und Gegenstände zu sortieren. Was nicht entsorgt wird, wird entweder eingelagert oder für den Transport nach Treysa gepackt, so Isolde Gliemann. Auch andere Vorbereitungsarbeiten für das neue Schuljahr würden zurzeit laufen, so die Schulleiterin, „neue Arbeitsmaterialien müssen bestellt und an den anderen Standort geliefert werden, Telefon und Schultempel sind anzupassen“. Natürlich gehe es auch um Stunden- und Aufsichtspläne, Belegung der Turnhalle, die Einschulungsfeier und vieles mehr.

Die Schule in Treysa biete gute Voraussetzungen, findet

Isolde Gliemann, einen innenliegenden Schulhof, ein Gelände mit Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Es gebe mehrere Gebäude, „insgesamt mehr Platz und mehr Räume, als wir hier in Ziegenhain zur Verfügung haben“. Und: „Die Klassenzimmer verfügen über Nebenräume und bieten damit gute Unterrichts- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Eine Sporthalle befindet sich nebenan und unsere Schule darf diese vorrangig nutzen.“

Ungünstig scheint ihr die Verkehrssituation dort zu sein, „es ist vor der Schule eher eng. Die Busse werden im Wiegelsweg halten und die Kinder müssen über die Schwalmbrücke und dann noch ein Stück um das Schulgelände herum laufen“. Allerdings sei es auch am Allee-



Die St. Martin-Schule: Hier, gleich neben der Schwalm hinter dem Schwalmstadion, ist das neue Domizil.

FOTO: ANNE QUEHL

platz zu den Stoßzeiten unübersichtlich. Gerade in der Anfangszeit müsse genau darauf geachtet werden, wo es gefährlich sein könnte, um gegebenenfalls die Organisation anzupassen.

Die Kinder und Familien seien über das informiert, was bisher bekannt ist. Gliemann: „Der Elternbeirat zeigt sich hilfsbereit und unterstützend. Es wurde klar darüber gesprochen, dass Eltern und Lehrkräfte den Ortswechsel und die neue Situation der Kinder begleiten.“

Unsicherheit bestehe vor allem bei den Gedanken um den Transfer. Inzwischen wurde in Ziegenhain geprobt, wie sich die Klassen beim Warten auf die Busse morgens sortieren und aufstellen können. Hier habe es seitens des Elternbeirats wertvolle Hinweise gegeben, „wir sind dankbar, dass Eltern sich für diese Fragen mitverantwortlich fühlen“. Der Elternbeirat bereite vor, dass



Isolde Gliemann
Leiterin Alleeplatz-Schule

Eltern morgens mit den Klassen warten und schauen, dass der Einstieg geregelt erfolgt.

Erfahrungen mit kompletten Schulverlagerungen sind der Rektorin noch nicht bekannt, „bislang kenne ich nur Kita-Auslagerungen, zum Beispiel die des Regenbogens in den Schützenwald und der Neukirchener Villa Kunterbunt nach Asterode. Gespräche darüber würden aber eher Mut machen, „wir werden uns auf die Situation einlassen und wollen die Aufgaben gemeinsam mit Eltern, Kinder und Lehrkräfte mit Umsicht und Engagement angehen“.

ARCHIVFOTO: SANDRA ROSE

DAS SAGT DER LANDKREIS

Luftqualität wird regelmäßig durch Messungen überwacht

Auch zu den derzeitigen Arbeiten in dem Schulgebäude Schenkeborn 7 (bisher St. Martin-Schule) nahm Kreissprecher Stephan Bürger auf HNA-Anfrage Stellung. Das Gebäude werde nicht modernisiert oder saniert. Wörtlich heißt es in der Mitteilung: „In der Schule sind teilweise, wie auch in anderen Schulen, Wände verputzt, die Schadstoffanteile enthalten. Diese sind jedoch in der Wand gebunden und die Fugen dieser Fertigbauteile sind versiegelt. Die Luftqualität wird regelmäßig durch entsprechende Mes-



Stephan Bürger
Kreissprecher

sungen überwacht. Ein Austritt der Schadstoffe ist nicht nachweisbar.“

Die Absicht des Ausbaus der Grundschule in Ziegenhain bestehe schon seit einiger Zeit. Darüber hinaus wolle der Schwalm-Eder-Kreis an

der Grundschule Alleeplatz die räumlichen Voraussetzungen für die Einrichtung einer ganztägig arbeitenden Schule schaffen. „Da sich die Variantenuntersuchungen und die Vorabstimmungen relativ aufwendig gestaltet haben, gab es bislang keine vertiefenden Informationen hierzu“, so Sprecher Bürger dazu, dass das Ganze erst jetzt, auf Nachfrage unserer Zeitung, bekannt wird.

Über die Gestaltung der Alleeplatz-Schule will uns der Landkreis Ende des Monats genauer informieren.

BQU ARCHIVFOTO: SCHWALM-EDER-KREIS